**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 32=52 (1886)

Heft: 17

#### Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Allgemeine

# Schweizerische Militär-Zeitung.

### Organ der schweizerischen Armee.

XXXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift LII. Jahrgang,

Nr. 17.

Bafel, 24. April

1886.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franto durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Jenne Achwabe, Verlagsbuchhandlung in Vasel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Aussande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die belgische Armee in ihrer hentigen Berfasinng. — Die Englander im Sudan. (Fortsetung.) — G. C. v. Wibbern: Das 16. Armeetorps und die 7. Kavalleriedivision, — Kraft, Brinz zu hohenlohe-Ingelfingen: Militärische Briefe: III. Ueber Artillerie. (Fortsetung.) — Eidgenossenschaft: Geschäftsbericht des eidg. Militärbepartements pro 1885 über ben "Unterricht". Wiederholungsturs des 14. Infanterieregiments. — Ausland: Frankreich: Reglement über den Feldtelegraphen- bienft. Montenegro: Russische Waffensendung. — Bibliographie.

## Die belgische Armee in ihrer hentigen Berfaffung.

(Korrefponbeng aus Deutschlanb.)

Die neuesten Ereignisse in Belgien, welche es nothwendig machten, einen nicht unbeträchtlichen Theil belgischer Truppen gegen die anarchistisch ausgewühlten Distrikte unter Besehl eines Generals en ohef, General van der missen, in Aktion zu bringen, lenken die Blicke auf die belgische Armee und dürfte eine Stizzirung des Wesens der belgischen Streitmacht, nebst kurzer Angabe von deren nummerischer Stärke und Eintheilung Ihren Lesern im jehigen Moment nicht unwillkommen sein.

Die belgische Armee wurde seit langerer Zeit zum ersten Male im Jahre 1870 aus ihrer Ruhe gestört, sie machte damals mobil, wurde es aber thatsächlich überhaupt nicht, tropdem man so weit ging, selbst die Strafgefangen zu können. Noch nach zwei Monaten ber Mobilmachung sehlte an ber Feldstärke Vieles, und in der Armee hatte außerdem die Desertion derartig um sich gegriffen, daß ganze Trupps mit Sack und Pack ihre Fahnen verlassen hatten.

Diese Deserteure hatten hauptsächlich ber Kategorie ber Stellvertreter angehört, die benn auch ein erschreckend starkes Kontingent von Bestraften aller Art stellten. So erbrachte das Jahr 1870 ben Beweiß, daß die Armee in Bielem zu wünschen übrig ließ, und es konnte nicht ausbleiben, daß sich unmittelbar darauf aus der Armee selbst die tüchtigsten Männer erhoben, um die alte Armee auszugeben und eine neue, auf Grund moder = ner Prinzipien ausgelen.

Unter biesen Mannern seien nur genannt: Baron eine Armee bes Proletariats geworben, wie eine Goethals, Lahure, Dejarbin, sowie ber in ben lets- abnliche kaum jemals bestanden, und klare Ropfe

ten Tagen viel angeführte van ber Smissen. Alle waren barin einig, daß wenn bamals die Armee in's Feuer gekommen ware, bieselbe sich von einer noch viel unvortheilhafteren Seite gezeigt hatte, und voller Besorgniß blickte ber Solbat in die Zufunft, freilich babei nur an einen Krieg nach außen benkend.

Die Darlegungen ber Generale führten zu Berhandlungen in ber Kammer, aber diese brachten
nach 15jährigen Kämpsen nur eine Berschlimsmerung ber bestehenben Zustände. Zunächst
wollten die Militärs zweierlei: 1) Einführung ber
allgemeinen Wehrpsticht, und 2) das burch Erhöhung der Armeezisser, sowie Schafs
sung einer Reserve, an der es der belgischen Armee noch heute vollständig sehlt, da auch
bas neueste Reservegeset, welches das klerikale
Ministerium vor einigen Wochen zu Stande ges
bracht hat, keineswegs die Ausstellung einer Reserve sichert.

Die mohlbegrundeten Rlagen ber Generale fanben tein Gebor, bie zum Beweise beigebrachten langen Register ber Strafftatistit erzielten ebenso= wenig einen Erfolg, bie gange Bewegung fur bie Organisation einer Armee nach mobernen Anforberungen schlief ein. Um zu beurtheilen, wie bie heutige belgifche Armee ausfieht, muß man fich vergegenwärtigen, daß biefelbe faft zu einem Drittel aus Stellvertretern und aus ber nieberften Gefellichaftstlaffe bes Ronigreichs befteht; nach belgischen Urtheilen felbst zugeftanben. Wer in Belgien arbeitsschen ist, wer Nichts bedeutet in ber Gesellschaft, wer nirgendwo etwas werben tann, ber wird bort Golbat, und bie "Geelenkaufer", welche feit 1882 wieber aufgebluht find, machen babei gute Geschäfte. Go ift bie belgische Urmee eine Armee bes Proletariats geworben, wie eine